

Malen zur Musik von Hildegard von Bingen.  
Mandala von Patrick, 3. Klasse.



## Melodiewellen hören, singen, dirigieren und malen

**Einleitung:** Ein weiteres berühmtes Stück aus der Feder Hildegards von Bingen ist *O ignis spiritus paracliti*. In der vorliegenden Aufnahme wird es von mehreren Frauenstimmen einstimmig gesungen. Es beschreibt in bilderreicher Sprache den Heiligen Geist und vergleicht ihn mit dem Feuer, der Lebensfreude, der grünen Natur, dem Licht, dem Klang. Dem freudigen Inhalt des Textes entsprechend ist *O ignis spiritus paracliti* reich verziert. Auf die einzelnen Wortsilben werden jeweils mehrere Noten gesungen. In der Melodie finden sich auch häufig weite Sprünge zwischen hohen und tiefen Tönen. Auch durch dieses musikalische Mittel möchte Hildegard von Bingen Freude zum Ausdruck bringen. Diese weiten Melodiesprünge waren in der geistlichen Musik ihrer Zeit nicht üblich, denn die Vertreter der Kirche lehnten Ekstatisches und Klangsinnliches in der Musik ab und ermahnten die Komponisten immer wieder, schlichte Musik zu komponieren. Da Hildegard von Bingen sich nicht an diese Regel hielt, wollten manche Kirchenmänner ihr das Komponieren verbieten. Eine Frau, die sich so intensiv mit Musik befasste, war das nicht vielleicht sogar gefährlich? (Vgl. Abschnitt *Die Haltung der Kirche zur Musik und zur Musikerin*, S. 20 f.) Hildegard ließ sich jedoch nicht von ihrem Weg abbringen, und das scheint ihr Kraft gegeben zu haben, Gottes Kraft, wie sie selbst es genannt hätte.

**Einstufung:** Vorschule, 1. - 2. (3. - 4.) Primärschulklasse.

**Lernziel:** Die Kinder erfassen die Bewegungen einer Melodie zuerst körperlich (Handbewegungen im Raum). Anschließend singen sie Melodiewellen. Zum Schluss bilden sie Melodiewellen nach im Medium der Malerei.

**Hörbeispiel:** 🎵 5 | Hildegard von Bingen: *O ignis spiritus paracliti*.

**Benötigt werden:** Abspielgerät, Mal- und Zeichenutensilien, großformatiges Papier (z.B. Tapetenrolle).

**Beschreibung:** Die LehrerIn/der Lehrer spielt mehrfach eine Sequenz aus *O ignis spiritus paracliti* vor. Die Kinder hören dem Melodieverlauf zu und achten auf die Bewegungen in der Musik. Anschließend versuchen die Kinder – ohne Musik – Bewegungen im Melodieverlauf in großen, nicht zu schnellen Bewegungen des ganzen Armes nachzuahmen.

Ein Kind spielt nun DirigentIn/Dirigent, stellt sich vor die Klasse und vollführt mit dem ganzen Arm große, langsame Bewegungen. Die Kinder heben und senken ihre Stimme in großen Bögen und Wellen, den Bewegungen der DirigentIn/des Dirigenten entsprechend. Die LehrerIn/der Lehrer ermutigt die Kinder, den Tonraum ihrer Stimme immer mehr auszudehnen und in den Wellenbögen tatsächlich auch sehr tiefe und sehr hohe Töne zu singen.

**Malübung:** Anschließend malen und zeichnen die Kinder Melodiewellen, die sie selbst gesungen und in der Musik Hildegards gehört haben. Sie hören beim Malen die Musik von *O ignis spiritus paracliti*.